

Tagungsort

Fachhochschule Erfurt
Hörsaal 8.1.01 | AUDIMAX
Altoner Straße 77, 99085 Erfurt

Eintritt: frei

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 17.10.2019. Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt ausschließlich per E-Mail. Senden Sie dazu eine entsprechende Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer Institution an:

anmeldung@waldsterbenzweipunktnull.de

Mit Ihrer Anmeldung per E-Mail stimmen Sie der Speicherung Ihrer Daten ausschließlich zum Zwecke der Vorbereitung und Ausrichtung dieser Veranstaltung zu; sämtliche personenbezogenen Daten werden umgehend nach der Veranstaltung am 24. Oktober 2019 dauerhaft gelöscht.

Informationen zur Anfahrt finden Sie online unter:
www.fh-erfurt.de/anfahrt

Bitte beachten Sie, dass Parkplätze auf dem Gelände nur begrenzt zur Verfügung stehen.



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Veranstaltung

Waldsterben 2.0 - neue Wege für den Wald der Zukunft
Donnerstag, den 24.10.2019 | 9:00-16:00 Uhr
im Audimax der Fachhochschule Erfurt





Inhalte

Unsere heutigen Wälder sind ein Ergebnis jahrzehnte- und jahrhundertelanger Bewirtschaftung und man darf nicht die Leistung früherer Generationen an Försterinnen und Förstern, Waldbauern, Forstwirten und Pflanzfrauen verkennen, die in Notzeiten, nach Weltkriegen und unter anderen Regimen den Wald erhalten, gerettet und nach gravierenden Katastrophen wieder aufgeforstet haben, die für den Rohstoff Holz gesorgt haben - und dies alles nur mit einfachsten Werkzeugen und unter widrigsten Bedingungen, und dabei nie die anderen, vielfältigen Waldfunktionen und Ökosystemdienstleistungen aus den Augen verloren haben.

Mit dem Klimawandel - über die schleichenden Veränderungen in der Natur, aber auch die klimatischen Extremeignisse - werden unsere Wälder und damit auch deren Bewirtschaftung vor eine neue, bisher in dieser Form nicht gekannte Herausforderung gestellt. Es gilt, die Frage der Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Ansprüche und vor dem Hintergrund der sich vollziehenden Umweltveränderungen neu zu denken und zu beantworten. Hierfür bedarf es neuer waldbaulicher Ideen. Gleichzeitig gilt es jedoch auch von Seiten der Wald- und Ökosystemforschung diese Herausforderungen anzugehen und geeignete Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

Mit der Veranstaltung möchten die Ausrichter objektiv auf die dramatische Situation in den Wäldern Thüringens hinweisen und gleichzeitig erste Ansätze für geeignete Anpassungsmaßnahmen aufzeigen.

PROGRAMM

Donnerstag, 24. Oktober 2019

09:00 Uhr

Begrüßung durch die Ausrichter Prof. Dr. Frank Bohlander, FH Erfurt und Dr. Henrik Hartmann, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena

Eröffnungsvortrag:

Der Zustand der Wälder aus der Sicht des Waldschutzes: Gefahren – Lösungen und Konsequenzen für Waldbesitzer und Politik Prof. Dr. Frank Bohlander, FH Erfurt

10:00 -12:00 Uhr

Block 1 - Aktuelle Situation im Wald - Übertriebene Sorge oder besorgniserregende Entwicklung?

Aktuelles zum Waldschutz – wie dramatisch ist die Situation? Anett Wenzel, Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha

Erfassung der Schäden über Satellitendaten

Miguel Mahecha, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena

Der Wald 2018/2019 aus Sicht der Waldbesitzer

Markus Kollaschek, Geschäftsführer der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Nordthüringen w.V.

12:00 -13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 -14:30 Uhr

Block 2 - Erkenntnisgewinn und Handlungsempfehlungen

Eignung der Gehölzphysiologie zur Identifikation von trockenstress-resistenten Baumarten. Prof. Dr. Bernhard Schuldt Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Können wir Waldsterben modellieren? Dr. Tobias Mette Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Wald(um)bau in Zeiten der Unsicherheit – Was können wir noch empfehlen? Dr. Sonja Gockel, Georg-August-Universität Göttingen/FFK Gotha

14:30 -16:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft

16:00 Uhr

Abschluss